

## Rahmenplanung zu den Vorplätzen am Bahnhof Ostkreuz

---

### ERLÄUTERUNG RAHMENPLANENTWURF

#### Funktionale Belegung

- Freihaltung des Vorplatzes Travekiez von nicht zwingend dort erforderlichen Erschließungsfunktionen (hier nur BSR, DB und ggf. BVG)
- Erschließungsfunktionen (Taxi/PKW/Ein- und Aussteigen)/Lieferanten vorrangig auf Vorplatz Victoriastadt (unter Vorbehalt der ÖPNV-Planung)
- Auf der Südseite weitgehende Freihaltung des zentralen Vorplatzbereichs (historische Fußgängerbrücke/Wasserturm) von Erschließungs- und technischen Funktionen (Taxi/PKW/Fahrradstellplätze), diese werden in den Randbereichen (Markgrafendamm und Rummelsburger Bucht) konzentriert
- Planerische Freihaltung der ÖPNV-Trasse bis zur Entscheidung über Trassenführung durch eigenes Prüf- und Planfeststellungsverfahren
- Prüfung der Vergrößerung der Platzfläche durch Reduzierung des geplanten Kerngebiets (B-Plan XVII-4)

#### Fahrradfahrer/Fußgänger

- Berücksichtigung der Fahrradverkehrsbeziehung Revaler Straße-Marktstraße
- Einrichtung von max. 600-800 möglichst überdachten Fahrradabstellanlagen an den im Rahmenplanentwurf gekennzeichneten Schwerpunkten. Beleuchtung, ggf. Begrünung, ausreichend Abstand zwischen den Fahrradständern und bedarfsgerechte Erweiterungsflächen sind in die Planung mit einzubeziehen.
- Öffentliche Durchwegung des ehem. FHTW-Geländes

#### Gestaltung

- Nordseite: durchgehende Platzgestaltung von der Marktstraße bis zur Sonntagstraße
- Südseite: Schwerpunkt Platzgestaltung im Bereich historische Fußgängerbrücke/Wasserturm
- Gestaltung der Platzkante Travekiez durch Teilerhalt des Bahndamms oder durch andere freiraumplanerische Elemente/Umsetzung
- Begrünung der Vorplätze zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und Verbesserung der Quartiersintegration
- Ausgleichsflächen überwiegend in der Lage erhalten, aber gestalterisch anpassen, z.T. im Zuschnitt oder in der Ausdehnung verändert – Überarbeitung der Ausgleichskonzeption erforderlich
- Gestaltung der Betonstütz- und Lärmschutzwände durch Kunst oder Begrünung (Umsetzbarkeit ist zu klären)
- Konzeptionell-gestalterische Einbindung Vorplatz Baugebiet „An der Mole“ ohne Bindungswirkung

#### Beleuchtung

- Übergreifendes Beleuchtungskonzept für alle Vorplatzbereiche zur Schaffung einer hohen Freiraumqualität auch in der Dunkelheit, unabgestimmte Beleuchtung der Teilflächen durch verschiedene Akteure (Land Berlin, DB, BVG usw.) vermeiden

#### Optionale Darstellungen

- Vorhalteflächen für Aufzüge an den Treppen zur „oberen“ Kynaststraße
- Vorhaltung für eine ggf. barrierefreie Querung über denkmalgeschützte Fußgängerbrücke
- Stellplätze für Carsharing ggf. auf Victoriastadt-Vorplatz
- Zusätzliche Fußgängerübergänge an der Hauptstraße
- Bauplatz für Fahrradparkhaus auf dem Travekiez-Vorplatz

## Rahmenplanung zu den Vorplätzen am Bahnhof Ostkreuz

---

### ERGÄNZENDE EMPFEHLUNGEN ZUM RAHMENPLANENTWURF

#### Gestaltung

- Hohe Aufenthaltsqualität und identitätstiftende Gestaltung der Vorplätze
- Auf den südlichen Vorplätzen: gestalteter Abstandsbereich zur 4-spurigen Hauptstraße und zu den Gleisen
- Große Grünstrukturen als raumbildende Elemente (bspw. entlang der Hauptstraße)
- Gestaltung des Vorplatzes Travekiez mit Kunstinstallationen / Eingangsportal aus Restbeständen des Umbaus
- Flächen um den bzw. hinter dem Wasserturm naturnah gestalten

#### Ausstattung

- Verortung von geeigneten Standorten für öffentliche Toiletten, Klärung der Finanzierung und Herstellung
- Ausreichend Sitzgelegenheiten auch im Bereich der Treppen, Rolltreppen und Aufzüge
- Anbringen von ausreichend Mülleimern
- Sicherer Zugang zu den Vorplätzen und dem Bahnhof zur Vermeidung von Konflikten zwischen Radfahrern und Fußgängern, wenn räumlich möglich Trennung der motorisierten Bereiche von Fußgängern und Radfahrern
- Schutzmechanismen gegen Vandalismus (z.B. Graffiti)
- Aufladestationen für elektronische Fahrräder
- Elektronische Anzeigetafeln über An- und Abfahrten, Infopoint und -tafeln für Besucher, Notrufsäulen

#### Sonstiges

- Beim Beleuchtungskonzept auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit achten
- Berücksichtigung der Lärmentwicklung auf den Vorplätzen, Verwendung lärmabsorbierender Materialien
- Bestehende denkmalgeschützte ehem. Bahngebäude (Beamtenwohnhäuser, Wasserturm) einbinden, mit Funktionen füllen und erlebbar machen
- Auf der Vorhaltefläche der A100 an der Hauptstraße temporäre Nutzungen vorsehen (bspw. Gemeinschaftsgärten/"Laskerwiesen"/Bildungsgarten/Ausweichstandort für Prinzessinnengarten).

### **DOKUMENTIERTE ANREGUNGEN (NICHT BESTANDTEIL DES RAHMENPLANS)**

- ehem. Beamtenwohnhaus Nord mit Café und Außenterrasse (betrieben von den Azubis der DB) und WC
- Einrichtung eines Ostkreuzmuseums
- ehem. Beamtenwohnhaus Süd mit integrativem Café-Projekt/Soziokulturellem Zentrum /Proberäumen
- Verpflegungsmöglichkeiten in der Umgebung des Vorplatzes beachten, Ausverkauf der Vorplatzflächen vermeiden
- Anlegung des Radwegs nördlich der Bus-/Tram-Trasse und nicht zw. den S-Bahn-Zugängen und der Trasse
- Hauptstraße: Überbreite Bus- und Radspur
- Hauptstraße: Verlegung nördliche Bushaltestelle Richtung Westen
- Hauptstraße: Neue Bushaltestelle in der Nähe zur Karlshorster Str.
- Hauptstraße: Geschwindigkeitsreduzierung (30 km/h)
- Hauptstraße: Phasen aller Ampeln, auch die an der Kreuzung Hauptstr./ Kynaststr. synchronisieren
- Kreuzung Kynaststr./Hauptstr.: Rechtsabbiegende Pkw und geradeausfahrende Radfahrer trennen
- Trennung Radspur und Schienen
- Lärmarme Trasse für die Tram